

Säugetiere – Kursinformation 28. / 29.02.2020

Säugetiere bewohnen eine Vielzahl unterschiedlichster Lebensräume. Vom eierlegenden Schnabeltier über die nur wenige Gramm schwere Mückenfledermaus bis hin zum über 100 Tonnen schweren Blauwal handelt es sich um eine der erfolgreichsten und anpassungsfähigsten Klassen der Wirbeltiere. Es gibt eine Jahrtausende währende gemeinsame Geschichte von Mensch und Säugetieren: Domestikation, Jagd, Forst und Naturschutz sind wichtige Themen dieser Geschichte.

In einem eineinhalb-tägigen Seminar werden wichtige Grundlagen zu Systematik, Ökologie und Bestimmung einheimischer, terrestrischer Säugetierarten gegeben. Ziel des Kurses ist die Charakterisierung von Säugetieren anhand äußerer Merkmale sowie die Erfassung von Lebensräumen und das Kennenlernen grundlegender freilandökologischer Erfassungsmethoden.

Freitags ab 14 Uhr erfolgt zunächst eine theoretische Einführung zu Systematik und charakteristischen Merkmalen von Säugetieren. Im Anschluss werden verschiedene einheimische Säugetierarten (visuelle Darstellung und/oder Präparate) anhand von äußeren Merkmalen bzw. Merkmalskombinationen bestimmt.

Am zweiten Kurstag folgt auf die kurze theoretische Einführung eine Geländeexkursion zur Charakterisierung von Lebensräumen bzw. wichtiger Lebensraumelemente einheimischer Arten. Zudem werden verschiedene freilandökologische Erfassungsmethoden wie der Einsatz von Wildkameras, Nistkästen und Lebendfallen vorgestellt sowie nach Säugetierspuren im Gelände gesucht. Was gibt es an Feldkennzeichen (Fraßspuren – Trittsiegel – Markierstellen usw.) oder sogar an Tieren selbst zu entdecken.

Aktuell brisante und die Gesellschaft durchdringende Themen wie der Umgang mit Wolf und Luchs oder die Aufrechterhaltung und Förderung von räumlichen Funktionsbeziehungen (Stichworte: Wildtierkorridore und Grünbrücken und Säugetiere als Ziel- und Leitarten) runden das Seminar ab.

Freitag:

Vorstellung, Erwartungen, Ablauf

...

1. Einführung Theorie (Systematik, Kennzeichen von Säugern, Vorstellen einheimischer Ordnungen wie Insektenfresser, Nagetiere, Karnivore/Raubtiere...)
2. Kennenlernen der Eigenschaften versch. Ordnungen anhand der Bestimmung von Fotos / Präparaten / ...(äußere Merkmale / Schädelmerkmale...)

Start: 14 Uhr. Ende gegen 18 (19?) Uhr; je nach Begeisterung und Mitwirkung.

Kurze Besprechung: Was passiert am Folgetag?

Samstag:

1. Theorie: Säugetier und Mensch, v.a. Bezug zu mittelgroßen- und großen Säugern wie Luchs, Wolf, Wildkatze usw. Konflikte, Naturschutz etc.
2. Gelände: Charakterisierung von Lebensräumen, Spurensuche, Vorstellen von Erfassungsmethoden, APPS, Fotografie-Tipps....

Start: 10 Uhr. Abschluss gegen 18 Uhr.

Abschluss: ca. 20minütiger individueller Wissenscheck (schriftlich, Gespräch); Aufzeigen weiterer Vertiefungsmöglichkeiten.

Literaturempfehlung:

Von Eckhard Grimmberger gibt es 2 umfassende Bücher: sehr gut bebildert, alles detailliert dargestellt. Top-Empfehlung!

Die Säugetiere Deutschlands (Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 2014)

Die Säugetiere Mitteleuropas (Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 2017).

Es braucht nicht beide Bände.

Der 2. Band ist neuer, noch umfassender, etwas größer und schwerer (was man im Rucksack merkt, wenn man minimalistisch unterwegs ist) als der erste.